

## LEW spendet neue Elektrogeräte

**Dillingen** Die Lechwerke (LEW) haben an drei soziale Einrichtungen in der Region moderne Elektrogeräte im Wert von insgesamt rund 12.000 Euro übergeben und gegen alte „Energiefresser“ ausgetauscht. Die Spendenaktion ist Teil der LEW-Nachhaltigkeitsinitiative „Gemeinsam besser machen“ im Rahmen des 120. Jubiläums der LEW-Gruppe. „Als regionaler Energieversorger engagieren wir uns seit vielen Jahren für soziale Einrichtungen in der Region“, sagt LEW-Vorstand Dietrich Gemmel. „Wir freuen uns, dass wir anlässlich unseres Jubiläums die Regens-Wagner-Stiftung Dillingen auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit unterstützen konnten.“ LEW tauschte hier eine Waschmaschine, einen Trockner und einen Backofen mit Kochfeld gegen moderne Modelle im Wert von 4000 Euro aus. „Obwohl wir ein Umweltmanagement betreiben, können wir angesichts begrenzter Mittel Klimaschutz nicht immer so in den Fokus rücken, wie wir gerne würden“, sagt Stefan Leser, Gesamtleiter des regionalen Zentrums Regens Wagner Dillingen. Dank der Unterstützung von LEW konnte Regens Wagner Dillingen die ältesten Geräte austauschen und ist jetzt laut Pressemitteilung energieeffizient nach neuestem Standard. (pm)



Tamara Schreiber und Stefan Leser von der Regens-Wagner-Stiftung Dillingen nehmen die neuen Elektrogeräte in Empfang. Foto: Timian Hopf, LEW

## Notiert

### TAPFHEIM

#### Singnachmittag in der Böldleschwaige

Der Singnachmittag am Donnerstag, 2. Juni, in der Böldleschwaige steht unter dem Motto „Seemann, lass das Träumen“. Gemeinsam mit den „Böldle-Musikanten“ hat Erna Dirsinger Volkslieder, Schlager und Oldies zu diesem Thema ausgewählt. Beginn ist wie immer um 14 Uhr. (pm)

### WITTISLINGEN

#### Zuckerrübensorten werden beim Feldtag vorgestellt

Der KWS-Zuckerrübenfeldtag findet am Donnerstag, 2. Juni, in Wittislingen statt. Das Versuchsfeld befindet sich am Beutenstetter Hof. Die Feldführung beginnt um 18.30 Uhr. Im Anschluss gibt es eine Brotzeit und eine Verlosung in der Kartäuserklausen in Frauenriedhausen. (pm)

# Kleinflugzeug muss bei Hohenreichen notlanden

**Zwischenfall** Die Systeme der Maschine setzen aus – warum, ist noch unklar. Nun steht sie bei einem Privatmann.

VON BENJAMIN REIF

**Hohenreichen** Direkt auf der Kreisstraße zwischen den Wertinger Stadtteilen Gottmannshofen und Hohenreichen ist am Samstag um 10.40 Uhr eine Cessna gelandet. Das Kleinflugzeug hatte laut Auskunft der Polizei „technische Probleme“ und musste notlanden. Was genau mit der Technik los war, müsste jetzt erst geklärt werden, so eine Sprecherin der Polizei weiter.

Eine solche Notlandung kann sehr gefährlich sein, wenn der Flieger – in diesem Fall eine Cessna 182P Skylane – auf einer Straße aufsetzt und diese auch ein Stück weit befahren muss. Andere Verkehrsteilnehmer wurden am Samstag aber nicht gefährdet, so die Aussage der Polizei. Lediglich ein Verkehrsschild streifte die Propellermaschine leicht mit dem Flügel. Dann kam sie bei der Einmündung zum Feldweg nach Bliensbach zum Stehen.

Außer dem Piloten war niemand im Flugzeug, dieser überstand die Landung unverletzt. Der Mann kommt aus dem Landkreis Dillingen.



Ein Kleinflugzeug der Marke Cessna musste am Samstagvormittag nahe Hohenreichen auf der Kreisstraße notlanden.

Foto: Hans Schuster

gen. Er war von einem Flugplatz in Dinkelsbühl nach Wertingen unterwegs, wo er umdrehen und zurückfliegen wollte, so die Auskunft der Behörden.

Hildegard und Kaspar Schuster hatten gerade ihre Enkel zu Hause, als sie auf das in ihrer direkten

Nachbarschaft notgelandete Flugzeug aufmerksam wurden. Die Landung selbst hatten sie nicht gesehen, Kaspar Schuster war gerade beim Holzhacken. Die Enkel waren gleich Feuer und Flamme für den außergewöhnlichen Anblick des Kleinflugzeugs. Dieses hat, laut

Herstellerbeschreibung, eine Spannweite von rund elf Metern, ist knapp neun Meter lang und wiegt ohne Ladung rund 900 Kilo. Die Cessnas gehören zu den weitestverbreiteten Flugzeugen der Welt und sind insbesondere bei Hobbyfliegern äußerst beliebt.

Über den Piloten gibt die Polizei aus Datenschutzgründen keine weitere Auskunft. Laut Hildegard Schuster habe der Mann im mittleren Alter ruhig gewirkt. Das Flugzeug wurde auf dem Grundstück von Xaver Wiedemann in der Schauergasse abgestellt.

## Die bayerische Landwirtschaftsverwaltung geprägt

**Verabschiedung** Ministerialrat Georg Stark tritt in Ruhestand. Auch der Biogasboom in der Region geht auf sein Konto.

**Peterswörth/München** Mit Ministerialrat Georg Stark trat ein Landwirtschafts- und Verwaltungsexperte aus dem Landkreis Dillingen in den Ruhestand, der laut Pressemitteilung maßgeblich die Strukturen und die Neuausrichtung der bayerischen Landwirtschaftsverwaltung geprägt hat. „Sie haben zum richtigen Zeitpunkt den Mut gezeigt, die Strukturen einer staatlichen Fachverwaltung den sich ändernden gesellschaftlichen Anforderungen an die Landwirtschaft zeitgemäß und smart anzupassen“, würdigte Bayerns Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber die Leistungen Starks bei seiner Verabschiedung im Ministerium.



Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber (rechts) würdigt bei seiner Verabschiedung Georg Starks Führungs- und Fachkompetenz. Foto: Stefanie Büchl

Zu Starks Leistungen gehört das Vorantreiben der Produktion von Strom und Wärme aus Biogas. Nachdem er 2003 die Leitung des Landwirtschaftsamts und der Landwirtschaftsschule in Nördlingen übernommen hatte, setzte er in Nordschwaben einen Biogasboom in Gang. Seine fachlichen Fähigkeiten und seine Bereitschaft zur Übernahme von Führungsverantwortung blieben dem Landwirtschaftsministerium nicht verborgen. So wurde Stark bald als Leiter des Instituts für Ernährungswirtschaft und Markt an die Landesanstalt für Landwirtschaft und 2007 zum Leiter des Landwirtschaftsamts in Krumbach berufen. Nebenbei unterrichtete er

das Fach Betriebslehre an der Landwirtschaftsschule in Wertingen.

2014 erreichte Stark der Ruf an das bayerische Landwirtschaftsministerium. Dort zeichnete er als Ministerialrat für die Führung, Stellenverteilung und politische Ausrichtung der bayerischen Landwirtschaftsämter verantwortlich. Im Ministerium war nicht nur seine Führungs-, sondern auch seine Fachkompetenz gefragt, wie die Landwirtschaftsministerin betonte. Mit größtem persönlichen Einsatz habe er die Führung und das Controlling der bayerischen Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten auf oberster Ebene wahrgenommen. Stark sei, so Kaniber, ei-

ner der Hauptverantwortlichen des Projekts „Neuausrichtung der Landwirtschaftsverwaltung“ gewesen. Mit der richtigen Kombination aus fundiertem Fachwissen, klarer Strukturierung von Arbeits- und Verwaltungsprozessen und Durchsetzungsfähigkeit habe er einen großen und zukunftsweisenden Beitrag zur Profilierung der Landwirtschaftsverwaltung geleistet.

Im Ruhestand kann sich Georg Stark der Bewirtschaftung seines landwirtschaftlichen Betriebs in Peterswörth und seinen Aufgaben als Vorsitzender der örtlichen Flurbereinigung und als Sprecher des Arbeitskreises Landwirtschaft im Gundelfinger Moos widmen. (pm)

## Das Vereinsleben kam fast zum Erliegen

**Bilanz** Der Gesangverein „Frohsinn“ Fristingen musste sich zuletzt einschränken. Doch das nächste Konzert ist geplant.

**Fristingen** Bei der Jahreshauptversammlung hat der Gesangverein „Frohsinn“ Fristingen um Vorsitzenden Georg Strasser Bilanz gezogen. Schriftführer Werner Löffler berichtete von den wenigen Aktivitäten und Auftritten der Sänger in den beiden vergangenen Jahren. Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie war das Vereinsleben fast zum Erliegen gekommen.

Vorsitzender Strasser verlas in Vertretung des erkrankten Schatzmeisters Markus Dirr den Kassenbericht und zeigte sich sehr zufrieden mit der finanziellen Situation des Vereins. Die Kasse wurde geprüft von Anton Link sen. und Michael Kraus.

Bei den Neuwahlen standen alle Ämter zur Wahl. Nach der Wahl teilte Wahlleiter Johann Graf folgendes Ergebnis mit:

Im Amt einstimmig bestätigt wurden Vorsitzender Georg Strasser, Zweiter Vorsitzender Manfred Traber, Schriftführer Werner Löffler, Kassierer Markus Dirr, Notenwart und Beisitzer Karl Wiedemann und die weiteren Beisitzer Leonhard Wiedemann und Max Hitzler, ebenso die beiden Kassenprüfer Anton Link sen. und Michael Kraus.

Im Anschluss verlas Strasser in Vertretung der entschuldigten Chorleiterin Julia Rabel deren Anmerkungen. Sie bedankte sich bei den Sängern für ihren Probenbesuch in der schwierigen Zeit der Pande-

mie und wies auf das geplante Konzert am 3. Juni hin.

Auch dieses Jahr standen Ehrungen an, die Vorsitzender Strasser vornahm. Zum Ehrenmitglied wurden der aktive Sänger Hermann Wunderle sowie Alois Wiedemann und Alfons Wiedemann ernannt.

Danach dankte Zweiter Bürgermeister Johann Graf allen Gewählten für die Bereitschaft, ein Amt in einem Verein zu übernehmen, und sprach ein Grußwort im Namen der Stadt. Ebenso bedankte er sich für die gute Zusammenarbeit bei kirchlichen und weltlichen Festen. Zweiter Vorsitzender Traber dankte Strasser für die bisher geleistete Arbeit und die Bereitschaft zur Wiederwahl. (pm)



Ehrungen gab es beim Gesangverein „Frohsinn“ Fristingen: (von links) Zweiter Vorsitzender Manfred Traber, Vorsitzender Georg Strasser, die neuen Ehrenmitglieder Alois Wiedemann, Hermann Wunderle, Alfons Wiedemann und Zweiter Bürgermeister Johann Graf. Foto: Gesangverein „Frohsinn“



### Wittislinger Kita-Kinder erhalten „Entdecker-Paket“

In der Kita Rappelkiste in Wittislingen hat eine Mitarbeiterin der LEW PCs an die Kita-Leitung Elke Bayer und ihr Team übergeben. Die Kita Rappelkiste hatte sich im Rahmen des Kita-Entdecker-Programms der LEW-Bildungsinitiative „3maleE“ für die Computer beworben – und per Los den Zuschlag erhalten. Die PCs sollen den Vorschulkindern den Zugang zur digitalen Welt mit all ihren kreativen und

lehrreichen Dimensionen ermöglichen. In der zunehmend digitalisierten Lern- und Arbeitswelt sammeln Kinder meist schon im Vorschulalter erste Erfahrungen mit digitalen Geräten – idealerweise pädagogisch begleitet. Die PCs ermöglichen laut Pressemitteilung den Vorschulkindern den Zugang zur digitalen Welt und unterstützen die administrative und pädagogische Arbeit der Fachkräfte. Text: pm/Foto: Sing



### Neuer Vorsitzender bei den Faschingsfreunden Steinheim

Die Faschingsfreunde Steinheim hielten ihre Jahreshauptversammlung ab. Christian Kamrath, bisheriger Erster Vorsitzender, wurde mit einem Geschenk und vielen Erinnerungen von allen Vereinsmitgliedern verabschiedet. Ein neuer Vorstand wurde unter der Leitung des Wahlleiters Stadtrat Hermann Balletshofer gewählt und setzt sich wie folgt zusammen (von links): Präsident Martin Stadtrecher, Beisitzer Mat-

thias Hörmann, Erster Vorsitzender Anton Stadtrecher, Beisitzerin Katharina Lanz, Beisitzerin Caroline Jung, Schriftführerin Nicole Hermann, Kassiererin Sabine Jung, Beisitzerin Carina Lugert, Zweiter Vorsitzender Philipp Holzmann, Beisitzer Marian Kohler und Beisitzer Peter Lugert. Mit viel Freude und Motivation geht das Team die Planung für die kommende Saison 2022/23 an. Text: pm/Foto: Faschingsfreunde Steinheim